

# Auf der ganzen Linie überzeugt

Die Swissbau 2012 ist zu Ende. Während fünf Tagen haben sich knapp 1300 Aussteller den BesucherInnen präsentiert. Die diesjährige Messe war äusserst erfolgreich. Die Aussteller- sowie die Besucherzahlen konnten nochmals gesteigert werden. Zum ersten Mal fand die Kompetenzplattform Swissbau Focus statt. Im Rahmen dieser Plattform wurden brennende Fragen der Branche diskutiert. Text und Bilder: Iris Wirz

**Aus knapp 20 Ländern kamen die Aussteller nach Basel.** Sie zeigten den mehr als 115 000 Besuchern die ganze Bandbreite der Baubranche. Die Messe stellte für die Aussteller die perfekte Plattform für bestehende und neue Kunden dar. Sie konnten sich im Markt profilieren und Neuheiten lancieren. Die Aussteller präsentierten den Besuchern technisch und gestalterisch raffinierte Stände. Vor allem die Trendwelten Küche und Bad fanden bei den Besuchern regen Anklang. Die Messe war für beide Seiten ein gelungenes Erlebnis und erhielt die Bestnoten.

## Spannendes Rahmenprogramm – Swissbau Focus Arena

Die Branche boomt seit Jahren und ein Ende ist nicht in Sicht. Der Boom bringt aber auch Fragen mit sich. Wie können Investitionen in Rekordhöhe auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden? Wie muss das Bauen der Zukunft aussehen? Gibt es in Zukunft genügend Fachleute? Um diese Fragen zu diskutieren, fand dieses Jahr zum ersten Mal die Kompetenzplattform Swissbau Focus statt. Innerhalb der neuen Plattform fanden hochkarätige Diskussionen zum Thema «Nachhaltiges Bauen und Erneuern» statt. Themenanlässe, Workshops, iTours und die Swissbau Focus Arena vermittelten die neuesten Meinungen und Einsichten. Führende Köpfe der Branche diskutierten mit den Interessierten die dringendsten Fragen.

Das Herzstück der Kompetenzplattform bildeten vier Arenen zu den Themen Aus- und



Dieses Jahr fand zum ersten Mal die Kompetenzplattform Swissbau Focus statt.



Design und Nachhaltigkeit der Stände wurden in diesem Jahr hoch bewertet.

Weiterbildung, Gebäudelabels, Energieverbrauch und Raumentwicklung. Im Rahmen der Swissbau Focus kamen auch renommierte Referenten zu Wort wie Jacques Herzog, Richard Burdett und Winy Maas. Die Veranstaltungen wurden von den führenden Branchenverbänden in Zusammenarbeit mit der Swissbau durchgeführt. Rund 5000 Leute besuchten die Veranstaltungen vor Ort. Weitere 5000 verfolgten die Anlässe parallel dazu im Internet.

## Besondere Leistungen ausgezeichnet – Umweltpreis und Swissbau Design Award

An der diesjährigen Messe wurden zwei Preise verliehen. Der Umweltpreis der Stiftung Pro Aqua-Pro Vita ging an die Neurobat AG aus Gossau. Der Preis ist mit 50 000 Franken einer der höchstdotierten in diesem Gebiet. Die Gewinnerin in der Kategorie «Innovation» konnte die Fachjury mit ihrem auditiven Heizregler überzeugen. Zusätzlich wurde der Unternehmer Alain Jenny für seine langjährige Tätigkeit im Bereich Umwelttechnik ausgezeichnet.

Bereits zum zweiten Mal wurde der Swissbau Design Award vergeben. Die Stände wurden von der Fachjury hinsichtlich Design und Konzept, Design und Handwerk sowie Design und Nachhaltigkeit bewertet. Bei den Ständen mit einer Fläche von mehr als 80 m<sup>2</sup> konnte der Auftritt von Erdgas die Jury am meisten überzeugen. Bei den kleineren Ständen hiess die Gewinnerin schaeerholzbau ag. Sie zeigte ihr ganzes Können, indem sie die hohen Anforderungen an Gestaltung und Technik einwandfrei erfüllte. ■

## Metallbau 2030: Grosses Interesse von Architekten

Im Rahmen der **Swissbau Focus Veranstaltungen** lud die SMU Architekten und Metallbauer zur Präsentation der Studienergebnisse «Zukunft Land Bau Schweiz» ein, die der Think Tank W.I.R.E. im Auftrag der SMU durchgeführt hat. Zukunftsforscher Stephan Sigrist zeigte in den unterschiedlichen Szenarien auf, wie sich die Schweiz in den kommenden 20 Jahren entwickeln könnte. Eindrücklich: Jedes Szenario bietet für den Metallbau hervorragende Chancen.

Die Veranstaltung wurden auch von Architekten sehr gut besucht: Der zur Verfügung stehende Raum war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf die Frage nach dem heutigen Auftritt des Metallbaus empfahl Stephan Sigrist, Metall erlebbar zu machen und Politiker mit einfachen Informationen zum Nutzen des Metallbaus zu beliefern.

Die Studie kann bestellt werden bei:

Schweizerische Metall-Union, Postfach, 8027 Zürich, Mail: [info@smu.ch](mailto:info@smu.ch), Tel. 044 285 77 77

## La construction métallique à l'horizon 2030 : solide intérêt des architectes

Les **Swissbau Focus** furent l'occasion pour l'USM de convier architectes et acteurs de la construction métallique à la présentation des résultats de l'étude « L'avenir de l'agriculture et du bâtiment en Suisse » du groupe de réflexion W.I.R.E. Stephan Sigrist, analyste, a présenté différents scénarios d'évolution en Suisse dans les 20 prochaines années. Impressionnant : chaque scénario offre d'exceptionnelles opportunités pour la construction métallique.

Nombre d'architectes étaient aussi présents : la salle était pleine. À la question de l'image de la construction métallique, Stephan Sigrist a recommandé de rendre le métal vivant et de fournir aux politiques des informations simples, bénéficiant à la construction métallique.

L'étude peut être commandée à l'adresse suivante :

Union Suisse du Métal, case postale, 8027 Zurich, E-mail : [info@smu.ch](mailto:info@smu.ch), Tél. 044 285 77 77

## Metalcostruzioni 2030: grande interesse dagli architetti

Nel quadro degli eventi **Swissbau Focus**, l'USM ha invitato architetti e metalcostruttori alla presentazione dei risultati dello studio «Futuro Terra Costruzione Svizzera», condotto dal Think Tank W.I.R.E. per conto dell'USM. Il ricercatore Stephan Sigrist ha mostrato con diversi scenari come potrebbe svilupparsi la Svizzera nei prossimi 20 anni. Sorprendente: ogni scenario offre straordinarie possibilità al settore delle metalcostruzioni.

Questa manifestazione ha visto tra l'altro la partecipazione di molti architetti: lo spazio a disposizione era gremito fino all'ultimo posto. In merito all'immagine odierna delle metalcostruzioni, Stephan Sigrist ha consigliato di far conoscere il metallo e di fornire ai politici informazioni semplici sui vantaggi delle metalcostruzioni.

Lo studio può essere richiesto a:

Unione Svizzera del Metallo, casella postale, 8027 Zurigo, E-mail: [info@smu.ch](mailto:info@smu.ch), Tel. 044 285 77 77

### Interview

## Nachhaltige Wirkung vor, an und nach der Swissbau

Interview mit **Umberto Colicchio**, Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Metall-Union und Gesamtverantwortlicher für den Auftritt der SMU an der Swissbau

**Was hat Ihnen am SMU-Auftritt an der Swissbau gefallen?** Wir haben im September mit der Kommunikation begonnen; das Medienecho in der Tages- und Sonntagspresse sowie bei Fachmedien dauert noch an. Wir haben also nicht nur an fünf Messetagen kommuniziert, sondern die Chance für eine nachhaltige Präsenz in der Branche, bei Architekten, Schulen, Eltern, Jugendlichen und Medien genutzt. Ausserdem sind wir in Social Media eingestiegen und haben erste Erfahrungen gesammelt. Auch die drei SMU-Anlässe an der Swissbau zählen zu den Highlights.



Umberto Colicchio

**Was ist verbesserungswürdig?** Der Standort war nicht optimal. Viele haben uns nicht gefunden - vielleicht auch, weil wir auf der Swissbau-App nicht präsent waren. Ideal wäre eine Plattform in der Nähe unserer Mitglieder, zum Beispiel zentral bei Fenster und Türen. Ausserdem zeigte die für alle Verbände einheitliche «Holzhütte» in der SMU-Lounge nicht die Stärken des Metallbaus. Das war sicher zu wenig branchenspezifisch.

**Wird die SMU auch 2014 dabei sein?** Die Swissbau ist die grosse nationale Plattform für die Baubranche - als wichtige Branche und starker Verband gehören wir einfach dazu.

**Hat sich der Auftritt gelohnt?** Durch die monatelange Präsenz und die intensive Phase an der Messe hat sich die Swissbau für die Metallbau-Branche sicher gelohnt. Das wurde auch durch das tolle Engagement meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, denen ein grosses DANKE gebührt. Auch dem Team von Iris Wirz c&p communications danke ich für die Unterstützung. ■

# Junge sehen Metall, Alu und Glas gern an Gebäuden

Eine Umfrage der Schweizerischen Metall-Union unter Jugendlichen bestätigt den Trend zu energie-intelligenten Gebäuden und urbanen Zentren. Die Mehrheit der Jugendlichen möchte in 20 Jahren in der Stadt wohnen und Wohneigentum besitzen. Nur 2% sind der Ansicht, für sich selbst nur wenig Raum zu beanspruchen. Metall, Alu und Glas kommen bei den Jugendlichen gleich gut an wie Holz und Naturstein. Text und Bild: Iris Wirz

Im Umfeld der Swissbau hat die Schweizerische Metall-Union auf Facebook Jugendliche gefragt, wie sie 2030 wohnen wollen. Dabei zeigte sich auf der einen Seite der Wunsch nach viel Raum und auf der anderen Seite eine hohe Sensibilität für das Thema Energie. Denn 75% der 13- bis 19-Jährigen erwartet von den Häusern der Zukunft vor allem Energie-Intelligenz: den Einsatz bzw. die Produktion erneuerbarer Energie wie Solar- und Windstrom sowie insgesamt energiesparsame Lösungen. Der Trend zu verdichtetem Bauen und urbanen Zentren, der die Fachwelt seit Jahren intensiv beschäftigt, wird von den Jugendlichen bestätigt. Drei von fünf Jugendlichen sind der Ansicht, dass sie in zwanzig Jahren in der Stadt leben werden. Fast ein Drittel der Befragten meint, für sich persönlich viel Platz zu brauchen. Dazu passt, dass immerhin ein Drittel der Umfrage-Teilnehmer denkt, 2030 in einem Hochhaus und in einer Wohnung zu leben. Doch steht das Einfamilienhaus



**86% der Jugendlichen möchten im Alter von 35 schon Wohneigentum besitzen.**

weiterhin hoch im Kurs: 60% ziehen es in ihrer Zukunftsvision der Wohnung im Mehrfamilienhaus vor. Heute ist die Schweiz ein Volk von Mietern. Das könnte sich in den nächsten zwanzig Jahren ändern. Denn 86% der Jugendlichen möchten im Alter von 35 schon Wohneigentum besitzen. Die im Metallbau verwendeten Materialien Metall, Alu und Glas werden gern oft an Gebäuden gesehen.

Metall und Alu sind ähnlich beliebt wie Naturstein und Holz. Das bestätigt die Zukunftsszenarien, die der Metall- und Stahlbaubranche in den nächsten Jahrzehnten ein stetiges Wachstum prophezeien.

Umberto Colicchio, Leiter Metallbau und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Metall-Union, erklärt den Hintergrund der Umfrage: «Es geht uns auch darum, junge Menschen für das Handwerk generell und den Metallbau im Speziellen zu interessieren. Die von uns mitgetragene Studie zur Berufswahl, die wir ebenfalls an der Swissbau präsentierten, zeigt ein zunehmendes Interesse der Jugendlichen für handwerkliche Berufe. Das ist gut, denn der Wachstumsmarkt Metallbau braucht wie andere Branchen in Zukunft viele gute Fachkräfte. Nach dem guten Start der Facebook-Aktion werden wir diese 2012 fortsetzen.» ■

[Facebook.com/jungebauen](https://www.facebook.com/jungebauen)

[www.smu.ch](http://www.smu.ch)

[www.go4metal.ch](http://www.go4metal.ch)

# World-Café der SMU – Berufswahl

Im Rahmen des SWISSBAU Focus 2012 fand ein Workshop in der Form eines World-Cafés statt. In kleinen, wechselnden Diskussionsgruppen diskutierten Berufsberater, Berufsbildungsexperten, Arbeitgeber, Lehrpersonen und SchülerInnen die Themen **Berufswahl und Berufsbilder**. Text und Bild: Iris Wirz

**Eine Übersicht über die Ergebnisse** der Diskussion der Erwachsenen: Die Vorstellungen eines jungen Menschen zu den einzelnen Berufen beeinflussen vor allem Fernsehen, Internet und Jugendmagazine. An zweiter Stelle folgt das familiäre Umfeld. Die eigene Motivation und Begeisterung für bestimmte Tätigkeiten liegt bei den Gründen für das Interesse an Berufen erst an dritter Stelle. Professionelle Informationen, die über das BIZ oder andere Berufsberater bezogen werden können, liegen gemäss den Aussagen der erwachsenen Teilnehmer auf dem vierten Rang.

### Die richtige Mischung

Gute Unterstützung für die Jugendlichen bedeutet auch Freiraum gewähren: Berufsfindung soll eine persönliche Angelegenheit bleiben. Eltern und Lehrer dürfen nicht zu viel Druck auf einen Jugendlichen ausüben. Jugendliche sollten mit der richtigen Mischung aus Förderung und Forderung erzogen werden. Die professionellen Informa-



Eltern und Schule sollten bei der Berufswahl nicht zu viel Druck auf die Jugendlichen ausüben.

tionen in BIZ's sollten gut sortiert und auf dem neusten Stand sein. Auch die Berufsberater sollten sich davor hüten, Jugendliche in eine bestimmte Richtung zu drängen. Jugendliche können nach der Meinung der Diskussionsgruppen am ehesten fürs Handwerk begeistert werden, in dem ihnen

möglichst viel spannende Informationen an Berufsmessen, Berufswahlparcours und Ähnlichem geboten werden. Bei gewecktem Interesse ist es dann wichtig, dass Jugendliche eigene Erfahrungen sammeln und Schnupperlehren absolvieren. Die Befriedigung, etwas mit den eigenen Händen hergestellt zu haben, kann der entscheidende Moment in der Berufswahl sein.

### Jugendliche lernen Berufe aus den Medien kennen

Die Aussagen der Erwachsenen bestätigten die getrennt diskutierenden Jugendlichen. Sie gaben an, die meisten Vorstellungen über Berufe aus den Medien zu beziehen. Als Zweites folgt die Information, die sie bei sich zu Hause in der Familie bekommen. Erst danach folgen Schule und Berufsinformationszentrum. ■

**Impressionen der SMU-Events an der Swissbau auch als Video unter [www.smu.ch](http://www.smu.ch)**

## FLEXIJET Einfach einschalten und aufmessen

> Das lasergestützte Aufmasssystem Flexijet wurde vom 17. bis 21. Januar auf der Swissbau in Basel in der per Fingergesten intuitiv bedienbaren Version «FlexijetPAD» vorgestellt.

Bei dieser neuen Aufmasslösung wird die Hard- und Software über einen Tablet-PC intuitiv gesteuert. Damit ist das aus einem Laserdistanzmessgerät von Leica, einem Stativ und einer Aufmasssoftware bestehende System auch für Laien einfach bedienbar, denn das Bedienungsprinzip folgt den vielen Planern und Handwerkern vertrauten Smartphones oder Tablet-PCs. Per Fingertipp wird das Aufmassprogramm gestartet und über Fingergesten bedient. Dank integrier-



ter Bluetooth-Schnittstelle und langlebigen Lithium-Ionen-Akku des zum System gehörenden Tablet-PC «Inspiron Duo» von Dell hat man damit völlige Bewegungsfreiheit. Wird das berührungssensitive 10,1 Zoll grosse HD-Multitouch-Display um 180 Grad gedreht, erhält man im Handumdrehen ein konventionell mit Tastatur und Maus bedienbares Netbook. Alternativ kann auch jeder andere unter Windows XP, Vista oder 7 laufende Tablet-PC eingesetzt werden. Das vom

**Einfach einschalten und aufmessen:** Das Aufmasssystem Flexijet lässt sich jetzt noch intuitiver per Fingergesten bedienen und erleichtert sowohl den Ein- als auch Wiedereinstieg.

deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit dem Bundespreis für innovative Produkte prämierte Aufmasssystem ist auf die rationelle geometrische Erfassung von Räumen oder anderen Objekten spezialisiert. Polygonale oder frei geformte Innenräume, Treppenstufen, Fussböden, Wände, Deckenspiegel, Küchenarbeitsflächen etc. können ebenso rationell erfasst werden, wie Unebenheiten innerhalb einer Boden-, Wand- oder Deckenfläche. Das Komplettpaket FlexijetPAD kostet, inklusive Tablet-PC von Dell, 9900 Euro (zzgl. MwSt.). Eine Erweiterung um die komplette 3D-Aufmassfunktionalität von Flexijet ist jederzeit möglich. [www.flexijet.info](http://www.flexijet.info) ■

## GEZE GEZE TS 5000 Ecline mit Gleitschiene

> Seit über einem Jahrhundert bereichert GEZE den Markt mit innovativen Türschliessersystemen. Mit dem neuen TS 5000 Ecline mit Gleitschiene geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in der Entwicklung seiner Türschliesser und bringt einen innovativen, optimierten und effizienten Türschliesser auf den Markt. Dieser ist eine ideale Systemlösung für barrierefreies Bauen. Denn der Name ist Programm: Mit dem TS 5000 Ecline (gesprochen «easy line») mit Gleitschiene lassen sich Türen jetzt sogar mit Türblattbreiten bis 1250 mm und Schliesskraft Grösse EN5, entsprechend den Anforderungen der DIN 18040 für



barrierefreies Bauen, besonders leichtgängig öffnen. Im Gefahrenfall schliesst der neue Türschliesser nach DIN EN 1154 Türen sicher und zuverlässig.

### Der neue GEZE TS 5000 T Türschliesser

In einigen Ländern sind die Tempe-

raturunterschiede zwischen Sommer und Winter sehr gross. Sind in diesen Fällen Türschliesser im Aussenbereich und an der Fassade im Einsatz, so kann ihre Leistung schwanken und damit - in letzter Konsequenz - nicht mehr die gewünschte Wirkung bringen. Schwankt die Temperatur häufiger im Jahr, muss

GEZE TS 5000 Ecline mit Gleitschiene - der innovative Allrounder mit barrierefreien Stärken.

der Türschliesser regelmässig nachgestellt werden. Mit dem neuen TS 5000 T Türschliesser kann man sich diesen Aufwand sparen. Ein innovatives Thermostat-«Ventil» sorgt für eine konstant perfekte Einstellung an der Tür - auch an schwierigen Standorten.

[www.geze.ch](http://www.geze.ch) ■

## SCHWEIZER Erfolgreicher Auftritt von Schweizer

> Die Ernst Schweizer AG präsentierte an zwei Ständen eine Vielfalt an Lösungen und Produkten für die nachhaltige Bauweise und empfing eine Vielzahl an Besuchern an den Ständen. An der «Swissbau Focus» diskutierten der Unternehmensleiter Hans Ruedi Schweizer und der Verkaufsleiter Fassaden, Pius Baumeler, über die Rollenverteilung zwischen Staat und Wirtschaft in der Energiewende und die nachhaltige Bauweise.

Die Besucher der Swissbau konnten das gesamte Sortiment von Schweizer an zwei Ständen kennenlernen. Dazu gehörten Lösungen und Produkte für die thermische und photovoltaische Nutzung der Sonnenenergie. Der Hausbesitzer konnte an der Messe hautnah die ästhetischen Vorteile eines Kombi-Indach-Systems erleben, welches als Dachhaut gleichzeitig Wärme und Elektrizität erzeugt und sogar komplett auf Ziegel verzichtet. Die neue automatisierte Schiebetür DRIVE, fand als Schweizer Premiere grossen Anklang und überzeugte mit ihren schlanken Profilen, den herausragenden Dämmwerten und dem unsichtbaren Antrieb. Auf grosses Interesse stiessen zudem



Schweizer präsentierte ein breites Sortiment an ökologisch nachhaltigen Anlagen.

sowohl die Holz/Metall-Fenster, die allesamt Minergie-P® vorzertifiziert sind als auch die Schiebetür STI, welche Minergie-P® zertifiziert ist. Ein Hingucker war das Fassadenmodell der Hochhäuser in Leimbach. Die nach dem Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft sanierten Wohnhäuser sind mit einer PV-Fassade eingehüllt. Die weit bekannten Briefkästen durften natürlich nicht fehlen und verzierten farbenfroh eine Wand des Messestandes.

### Swissbau Focus

Die «Swissbau Focus» war mit rund

10 000 Besuchern ein voller Erfolg. Das erste Mal wurde die Kompetenzplattform organisiert, welche sich in Workshops, Vorträgen und Diskussionen mit dem nachhaltigen Bauen und Erneuern auseinandergesetzt hat. Schweizer war an den Aktivitäten der A EE, Swissolar, SZFF und Minergie beteiligt. Der Unternehmensleiter der Ernst Schweizer AG, Hans Ruedi Schweizer, referierte zudem an einer der Veranstaltungen über die Rolle der Wirtschaft und Politik in der Energiewende. Pius Baumeler, Verkaufsleiter Fassaden, berichtete an

einem weiteren Anlass über die innovative Umsetzung einer PV-Fassade. Im Interview mit dem Redaktor der Architektenzeitschrift «Hochparterre» sprach Hans Ruedi Schweizer zudem über die Entwicklung der Sonnenenergie-Branche, wie seine Firma im globalen Geschäft der Sonnenenergie bestehen kann und wie sich die Zusammenarbeit mit den Architekten gestaltet. Das gesamte Interview ist im Dossier Swissbau 2012 auf der Website [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch) unter der Rubrik Nachrichten aufgeschaltet. [www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch) ■

## SFS Minergie-Zertifizierung im Fokus

> Selbstverständlich präsentierte SFS unimarket an der Swissbau auch das neue Solarbefestigersystem SOL-R für Industriedächer, das sich bereits grosser Beliebtheit erfreut.

Solarbefestiger für Industriedächer SOL-R wurde spezifisch für die Montage von Solaranlagen auf Metallprofil- und Sandwichdächern entwickelt. Das Resultat ist ein sicheres, flexibles und schnell zu verarbeitendes Befestigungssystem für Profis. SOL-R besticht durch seine einfache und sichere Montage. Selbstbohrschrauben machen zeitraubendes Vorbohren überflüssig und für die Montage und Höhenverstellung sind nur wenige Standardwerkzeuge nötig. Das System ist statisch einwandfrei und bietet überlegene Sicherheit, da es aus UV-beständigem und korrosionsfreiem Hightech-Kunststoff besteht. Dank breiter Dichtung und spedcaps®-Tech-



Der mehrfach verstellbare Solarbefestiger SOL-R überzeugt durch höchste Flexibilität und statische Sicherheit.

nologie, welche zusätzlich abdichtet und gegen Rückdrehung sichert, ist SOL-R 100% dicht. Egal welche Ausenhüllengeometrie, welcher Untergrund und ob Neubau oder Sanierung - SOL-R passt!

### Innovative Glasbefestiger

Das vielseitig einsetzbare Glashaltesystem ALW von SFS intec hat sich bereits an mehreren internationalen Grossprojekten bewährt. Das System ist in vier verschiedenen Ausführungen erhältlich, wobei alle Typen im montierten Zustand optisch in den Hintergrund treten um den gewünschten Effekt einer durchgehenden Glasfront zu erhalten. Da bei ALW-Fassadenhaltern keine Lochbohrung im Glas notwendig ist, lässt sich das Befestigungssystem äusserst einfach und schnell montieren. Es kommen sowohl Einfachgläser wie auch Verbundgläser (Sicherheitsgläser) zum Einsatz.

[www.sfsunimarket.biz](http://www.sfsunimarket.biz)

## CREAMETALL CREAMETAL mit herausragendem Multitalent

> Das Besucherinteresse an den innovativen Geräten der Firma CREAMETAL AG war wieder enorm. Das grösste Interesse galt dem mechanischen Bohrcenter CREA-DRILL. Bohren - Fließbohren - Gewindeformen - grosse Löcher bohren, und das alles mit Zeitgewinn.

Rationalisierungsmassnahmen sind auch im 2012 weiterhin ein wichtiges Thema. Viele Metallbauer konnten sich auf dem Stand von Creametal darüber informieren wie im Alltag am einfachsten Arbeitszeit eingespart werden kann. Täglich werden in der Schweiz tausende Löcher auf der Säulenbohrmaschine gebohrt. Damit ist immer eine Vorarbeitszeit notwendig welche gleich lang dauert wie das eigentliche Bohren. Das muss nicht sein! Bohren auf dem mechanischen Bohrcenter funktioniert ohne «messen», «anreissen» und «körnen», das konnten die interes-



CREA-DRILL, Multifunktionalität für jeden Metallbauer.

sierten Kunden auf dem Stand gleich selber austesten. Das Werkstück wird eingespannt und mittels Bohrportal

mechanisch an den Referenzpunkt gefahren. Schnell - präzise - universell. Schneller Werkzeugwechsel

erlaubt einen vielseitigen Einsatz. Im zweiten Arbeitsschritt kann auch gleich noch das Gewinde eingebracht werden.

Weiter wurde erstmals in der Schweiz die Plattenlehre CREA-HEAVY auf einer Messe vorgestellt. Die handliche Positionierlehre revolutioniert das Einrichten und Anschweissen von Kopf- und Fussplatten an Träger, Säulen und Stützen. Die praktische Schweißhilfe für den kleinen und mittleren Stahlbau.

Grosses Interesse und Anerkennung erhielten die Berner Entwickler auch für die Schrägbohrlehre CREA-CROSS. Schräge Löcher kommen zwar selten vor (oder man versucht sie zu umgehen) aber sie bedeuten immer eine grosse Herausforderung. Nicht mit der CREA-CROSS! Löcher von 6-12 mm Durchmesser werden mit gewöhnlichen Spiralbohrern bis zu einem Winkel von 45° kinderleicht gebohrt, auch in Rundrohre.

[www.creametal.ch](http://www.creametal.ch)

## GLAS TRÖSCH SILVERSTAR BIRDprotect von Glas Trösch

> Endlich ein Glas, das Vögel sehen können! Je nach architektonischer Konstellation kann Glas zum folgenschweren Hindernis für Vögel werden. Die beliebten aufgeklebten Raubvogelsilhouetten bringen meist nicht den gewünschten Effekt. Jetzt ist Glas Trösch ein Durchbruch gelungen: die BIRDprotect-Produktlinie.



Die neuen Gläser von SILVERSTAR BIRDprotect finden Verwendung in allen Bereichen der Architektur.

Fassaden, Fenster, Passerellen und Schallschutzwände aus Glas können für Vögel eine grosse Gefahr darstellen. Denn so gut die Tiere mit ihrem optischen Sinn an ihre natürliche Umgebung angepasst sind, so schlecht erkennen sie Glas als Hindernis. Zum einen, weil sie sich von der Durchsichtigkeit täuschen lassen, zum anderen, weil sie in Richtung der Bäume oder des Himmels fliegen wollen, die sich im Glas spiegeln.

Diese Problematik ist nicht nur für die Umwelt- und Tierschutzorganisationen ein Thema. Auch für Glas Trösch ist der Vogelschutz ein wichtiges Anliegen. Deshalb wurde die Zusammenarbeit mit Spezialisten der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gesucht, um gemeinsam ein vogelschlaghemmendes Isolierglas zu entwickeln.

Das Resultat sind neue Gläser, die dank einer speziellen Veredelung von den Vögeln als unpassierbares Objekt wahrgenommen werden. Durch die patentierte Innenschichtung ergeben sich Strukturen auf dem oder im Glas, die für die Vögel eindeutig sichtbar sind und sie frühzeitig abdrehen lassen.

Die neuen Gläser von SILVERSTAR BIRDprotect finden Verwendung in allen Bereichen der Architektur, von privaten Wintergärten über öffentliche Gebäude bis hin zu grossflächigen Fassaden.

### SILVERSTAR BIRDprotect OFFICE

Das vogelfreundliche zwei- oder dreifache Isolierglas für Bürogebäude, Repräsentationsbauten und öffentliche Komplexe, die gleichzeitig Wärme- und Sonnen-

schutz brauchen. Eine dezent sichtbare Struktur im Glas bricht die Spiegelungen und vermindert so Kollisionen.

### SILVERSTAR BIRDprotect HOME

Das vogelschlaghemmende - weil reflexionsarme - zwei- oder dreifache Isolierglas für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Minergiebauten, in denen Wärme gespeichert und Energie gespart werden soll.

### BIRDprotect STREET

Die vogelfreundliche Lösung für Schallschutzwände, Balkonbrüstungen, Passerellen, Eckverglasungen oder Bushaltestellen. Eine bedruckte, einlamierte Folie oder eine Struktur direkt auf dem Glas macht es für Mensch und Tier gut sichtbar.

[www.glastroesch.ch](http://www.glastroesch.ch) ■

## RAICO Minergie-Zertifizierung im Fokus

> Die Minergie-P-Zertifizierung für das Aluminium-Fenstersystem FRAME+ 75 W-I und die Minergie-Zertifizierung für das neue, in der Schweiz erstmals präsentierte Aluminium-Türsystem FRAME+ 75 D-I standen im Fokus des Auftritts der RAICO Swiss auf der Swissbau in Basel.

«Die Resonanz am Stand auf unsere Produkte wie auch auf unsere Leistungen ist überlegend», freut sich Josef Erni, Niederlassungsleiter der RAICO Swiss über den grossen Erfolg auf der Swissbau. «Die Nachfrage und das Interesse nach unseren Minergie-zertifizierten Aluminium-Fenster- und -Türsystemen und nach unseren Passivhaus-zertifizierten Fassadensystemen in Aluminium, Stahl und Holz



RAICO Swiss präsentierte sich mit einem zweistöckigen Stand.

zeigt die sprunghafte Nachfrage nach hochwärmegedämmten Gebäudehüllen. Dass RAICO nun als

Komplettanbieter auftreten kann kommt bei unserer Kundschaft sehr gut an». [www.raico.ch](http://www.raico.ch) ■